

DAS weinblatt

DIE ZEIT  SCHRIFT ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE



ORDO EQUESTRIS VINI EUROPAE

Der Europäische Weinritterorden, A-7000 Eisenstadt, Hauptstraße 40

INHALTSVERZEICHNIS

ERKLÄRUNG MAGISTER GENERALIS	3
ORDENSTAG KLOSTERNEUBURG.....	4 – 5
INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST AM SENATSSITZ.....	6 – 7
HONORARKONSULAT	8 – 9
CONSULATE PANORAMA – CONSULATE BURGENLAND / SLOWAKEI	10
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT BURGENLAND.....	11 – 12
CONSULATE PANORAMA – CONSULATE BURGENLAND / SLOWENIEN.....	13
CONSULATE PANORAMA – CONSULATE BURGENLAND / SALZBURG	14
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT KÄRNTEN.....	15
CONSULATE PANORAMA – CONSULATE MALLORCA / SCHWEIZ.....	16
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT LUXEMBURG	17
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT MAZEDONIEN.....	18
CONSULATE PANORAMA – KOMTUREI GEORGIEN	19
CONSULATE PANORAMA – CONSULAT TSCHECHIEN	20
RITTERLICHER SENAT – VERLEIHUNG SIGNUM HONORIS	21
NEKROLOG – TRAUERDEPESCHEN.....	22 – 23



Für alle, die Rot lieber haben. Oder Weiß.

www.tchibo.at

Crafted by
Saeco
Saeco is a trademark of the Philips Group

- ☛ Cappuccino und Latte Macchiato auf Knopfdruck
- ☛ Abnehmbarer Milchbehälter zur Aufbewahrung im Kühlschrank - für perfekten, frischen Milchschaum.
- ☛ Energieeffizient dank Abschaltautomatik
- ☛ 40 Monate Garantie



Cafissimo

100% TCHIBO GENUSS IN DER AROMAKAPSEL

ERKLÄRUNG



LIEBE RITTERLICHE EIDGENOSSEN UND EIDGENOSSINNEN!

Ein intensives Arbeitsjahr geht zu Ende – Zeit für eine kurze Replik, zum Nachdenken und zur inneren Einkehr. Zeit für ein freundschaftliches DANKE an alle aktiven und mitwirkenden Eidgenossen und Eidgenossinnen sowie Amtsträger für die geleisteten Beiträge zum Ritterlichen Werk. Zeit auch für klärende und informierende Worte, immer mit dem Blick nach Vorne. Nur so können wir gemeinsam unsere Ordensziele immer wieder aufs Neue erreichen.



RITTERLICHES WERK

1. Es gibt vielerorts Weinbruderschaften, die auch honorig sein können. In der Regel liegt deren Aufgabe in der eigenen Region. Der Europäische Weinritterorden hat hingegen einen überregionalen Wirkungsbereich.
2. Der Ordo Equestris Vini Europae ist ein legitimer Ritterorden des Erzhauses Österreich und hat in Verbindung mit dem edlen Wein, seiner alten Kultur und Tradition, eine einmalige Stellung.
3. Unsere Ritterschläge nach historischem und bestehendem Brauch sind daher authentische Nobilitierungen.
4. Wir vertreten als europäische Institution eine Einheit in kultureller Vielfalt, wo neben dem Ordensprinzip (= Einheitsprinzip) auch die regionalen Aufgaben durch das föderative Element der Ritterlichen Consulate bearbeitet werden.
5. Unser kulturdiplomatischer Auftrag kann unter dem Motto „Freiheit, Freundschaft, Friede, Freude“ zusammengefasst werden.
6. Wir betreiben ein internationales, vor allem europäisches Netzwerk, wo wir in unserer Struktur einen Dualismus leben.
7. Als Grundlage des Ritterlichen Lebens dienen für die philosophische Ausrichtung die Ritterlichen Lehrschriften Atlas I und II, der Galus Pazis, die OEVE- Historie, der Ritterbrauch und die Regula Benedikti.
8. Die Statuten und das Organigramm sind das Gerüst für die Ordnung und Einheit des gesamten Ordens. Jedes einzelne Ordensmitglied ist durch den Antrag = Vertrag mit dem Weinritterorden und dessen Statut verbunden.
9. Die konkreten Aufgaben, Rechte und Pflichten sind für jeden Einzelnen sowohl in der Instruktion als auch in den Ordensgradkriterien definiert.
10. Im Weinritterorden geht es nicht so sehr um die Ebene des Rechts, sondern um die Ebene der Würde, daher hat die Frage: „Wer hat Recht?“ keine vorrangige Bedeutung. Aber wir müssen uns im Ritterlichen Geist mit offenen Fragen auseinandersetzen. Nur damit können wir und das Ritterliche Werk wachsen.
11. Wir arbeiten nicht auf der Ebene des Materialismus, wo wir geschäftsmäßig Funktionen gegen Entgelt vergeben, sondern wir arbeiten auf der Ebene des Idealismus, wo das zuerkannte Amt durch Eid erworben wird.
12. In diesem System der Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit wird damit auch das Prinzip der Ehre gelebt. Somit sind ein erforderlicher, gegenseitiger Respekt und eine umsichtige Verantwortung vorgezeichnet. Mitarbeit ist gleichzeitig ein sichtbares Bekenntnis zum Ordo Equestris Vini Europae.
13. Die einzelnen Ritterlichen Amtsträger werden durch den Magister Generalis in Korrespondenz mit dem Praeses Senatus und dem Ritterlichen Senat ernannt bzw. entbunden.
14. Der Ritterliche Senat ist die Ordensregierung des gesamten Ritterordens mit all ihren Teilen, den Consulaten, Legaten und Komtureien, unterstützt durch den Ritterlichen Magistrat samt Europabüro des Senates.
15. Das jeweilige Familienoberhaupt des Erzhauses Österreich ist Schirmherr des gesamten Ritterordens. Der Consul Primus Senatus als Magister Generalis ist der „geschäftsführende“ Chef des gesamten Ordens.
16. Kontrakt mit Patent ist Auftrag und Rahmen für alle Rechte und Pflichten zum Ritterlichen Leben in den einzelnen Consulaten. Somit wird das föderative Element praktiziert.
17. Finanzielle Bedeckung: Zur Verwirklichung unserer edlen Ordensziele bedarf es auch einer finanziellen Bedeckung, wofür folgende Quellen dienen: Inserate im Weinblatt, Erlös von ritterlichen Aktivitäten und Veranstaltungen, Jahresmitgliedsbeiträge, Siegelgebühren bei Beförderungen, testamentarische Zuwendungen und Legate.
18. Obwohl in der Administration die Grundsätze der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit strikt eingehalten werden, wird es im kommenden Jahr eine Adaptierung bzw. Verstärkung geben, z.B.: durch eine Angleichung des Mitgliedsbeitrages (Obolus) an vergleichbare Institutionen. Ebenfalls die Erhöhung der Siegelgebühren auf Vorschlag des Europa-Senates (=Versammlung der Proconsules). Hinkünftig sollen beim Ritterschlag auch Ornat und Barett verliehen werden.
19. Als besonders unritterliches, unehrenvolles Verhalten gelten auch offene Oboli. Bei der Aufbringung von Inseraten wäre ebenfalls mehr Engagement erforderlich.
20. Gemäß Ritterlicher Geisteshaltung müssen wir hinkünftig unsere Ritterlichen Pflichten wieder verstärkt wahrnehmen, um unserem hohen historischen und gesellschaftlichen Auftrag im Sinne eines paneuropäischen Staatenbundes zu dienen und somit wertvolle Beiträge zu leisten.

In dieser europäischen, historischen Dimension wird als nächstes Projekt im königlichen Schloss zu Budapest ein Otto von Habsburg Museum unseres OEVE- Legalisators und ersten Ordensprotektors eingerichtet, in dem auch die Insignien des Weinritterordens von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, dem weiland Chef des Erzhauses Österreich, Erzherzog Otto, ausgestellt werden.

So ist es auch weiterhin unser Wille, durch einen starken, geschlossenen Ordo Equestris Vini Europae für ein Europa in Schönheit zu arbeiten.

Wir grüßen Euch gemäß Wappendevise und Senatsspruch

IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI PAX et LAETITIA SEMPER NOBISCUM

DER MAGISTER GENERALIS:

33. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST

Bereits zum 33. Mal trafen sich Eidgenossen und Eidgenossinnen aus den verschiedensten europäischen Ritterordensteilen, um am Samstag, den 22. Oktober 2016 am Senatsitz in der Freistadt Eisenstadt das bedeutendste Senatsfest im Ritterlichen Jahresfestkreis miteinander zu feiern. Das Festprogramm umfasste in bewährte Weise den Empfang der Delegierten und Gäste in der Komturei Hotel Burgenland, wo am Ende des Tages die Veranstaltung auch kulinarisch ausklang. Die Ordensmesse im Dom zum Hl. Martin lud zur inneren Einkehr und im anschließenden Ritterlichen Festakt zur feierlichen Inthronisierung zum Eques de Vino. Die gute Stimmung der Festgäste, geleitet vom Freude und Freundschaft, fand beim Friedensfestzug durch die Altstadt ihren Höhepunkt. Der Wettergott feierte mit und schickte bis zuletzt strahlenden Sonnenschein, der auch die kulturellen und önologischen Darbietungen der Consulate Slowakei und Slowenien begleitete.

ORDENSTAG IN KLOSTERNEUBURG

Der traditionelle Ordenstag wurde am Tag davor am Senatsitz Stift Klosterneuburg durchgeführt. Anlass für die Wahl des Veranstaltungsortes war auch das Jubiläum 400 Jahre Österreichischer Erzherzogshut. Erzherzog Maximilian III. ließ diesen im Jahre 1616 anfertigen, zur Repräsentation des Erzherzogtums Österreich als Kernland des Habsburgerreiches. Er verfügte, dass der Hut für immer im Stift Klosterneuburg aufbewahrt werden muss, in nächster Nähe der Reliquien des Heiligen Leopold, dem Landespatron von Österreich. Das Stift Klosterneuburg bewahrt diesen in seiner Schatzkammer auf und widmete sich in einer Ausstellung seiner Geschichte und Bedeutung.

Beim Ritterlichen Festakt betrug die Gesamtanzahl der akkreditierten, inthronisierten und amtseingeführten Eidgenossen 27. Das Rahmenprogramm ermöglichte eine Stiftsführung und eine Weinprobe in der Stiftsvinotek. Der Abschluss des abwechslungsreichen Ordensstages fand im Ritterdomizil Wiener Rathaukeller statt.



In der Stiftskirche unseres Senatsitzes Klosterneuburg fanden Ordensmesse und Zeremonie statt.

33. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST



ORDENSTAG IN KLOSTERNEUBURG



Ritterpriester Dr. Richard Geier, Vorsitzender der Liturgie-Kommission der Diözese Eisenstadt, segnete die Ritterlichen Insignien.



Praeses Senatus Helmut Skala akkreditierte neue Hospites.



Der Magister Generalis ernannte Eques Josef Derhaschnig zum Viceconsul.



Eine Reihe von Kandidaten wurden in ihr Ritterliches Amt eingeführt.



Proconsul SK Stanislav Kamenar lud zum Trunk.

33. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST

ORDENSMESSE IM DOM ZU EISENSTADT



Der Ordensprotektor und der Magister Generalis nobilitierten die neuen Eques de Vino nach historischem und bestehendem Brauch per Ritterschlag.



Der Erzdekan verlieh an drei Ritterpriester die Ritterstola.



Der Praeses Senatus Helmut Skala verlieh die Insignien.



S.K.u.K. Hobeit Erzherzog Karl hielt die Festrede als Ordensprotektor.



Die neu nobilitierten Eques de Vino mit den Ordensnobilitäten.

33. INTERNATIONALES STIFTUNGSFEST



EUROPA FRIEDENSFESTZUG



Der Friedensfestzug führte durch die Altstadt des Senatsitzes in der Königlichen Freistadt Eisenstadt.



Die Ritterliche Bannergruppe vor dem Europabüro des Senates (r.i.B.).



Der Blaufränkisch Turniersieger 2016, Ritterlicher Cand. Gerhard Pfnaisl aus Deutschkreuz, erhielt den Siegerteller.



Der Festzug wurde von Musikkapellen begleitet.



Kulturelle Darbietung des Consulates Slowenien.

HONORARKONSULAT

AMTSEINFÜHRUNG: Ende Jänner 2016 wurde Eques Kommerzialrat Baumeister Ing. Johann Schöll in Eisenstadt als neuer Honorarkonsul für die Republik Mazedonien ins Amt eingeführt. Durch die internationalen Kontakte des Weinritterordens auf kulturdiplomatischer Ebene war es möglich, dieses Konsulat einzurichten. Das Exequatur wurde in feierlichem Rahmen von der Botschafterin von Mazedonien, Mrs. Vasilka Poposka Trenevskaja übergeben. Im Rahmen dieser Feier erhielt er seitens des Ritterlichen Senates auch das Mandat als Senatsdelegat. Der neue Honorarkonsul betonte, dass er sein Amt als wirtschaftliche und kulturelle Förderstelle sieht, aber auch die Weinkultur pflegen möchte. Die Ritterlichen Freunde wünschen ihm dabei viel Erfolg und Freude.

AUSZEICHNUNG: Im Rahmen der Sonderausstellung „Chatam Sofer-Metamorphosen“ im Jüdischen Museum in Eisenstadt Anfang März, wurde an den Honorarkonsul Prof. Alfred Tombor die Gedenkmedaille des Chatam Sofer (= Schreiber) verliehen. Er war führender orthodoxer Rabbiner des 19. Jhdts. Seine zahlreichen Schriften wurden erst nach seinem Tod (1839) von der Familie veröffentlicht und bedeutend. Jüdisches und slowakisches Liedgut, sowie eine koschere Weinprobe machten diesen Abend zu einem besonderen Kulturevent, organisiert vom Honorarkonsulat in Zusammenarbeit mit dem Slowakischen Nationalmuseum für jüdische Kultur in Bratislava und dem Jüdischen Museum in Eisenstadt.

DIPLOMATISCHE TREFFEN:

Honorarkonsulat Eisenstadt: Am 1. Juli erfolgte anlässlich der EU-Ratspräsidentschaft im gediegenem Rahmen ein kulturdiplomatisches Treffen am Sitz des Honorkonsulates der Slowakei für das Burgenland. Persönlichkeiten aus der Politik, dem Kreise der Honorarkonsuln und der Europäischen Weinritterschaft folgten der Einladung des Hausherrn Prof. Alfred Tombor Tintera, der auch die Funktion des Corps Consulaire Burgenland ausübt.

Residenz Wien: Anlässlich des Nationalfeiertages der Slowakischen Republik und im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft gaben Botschafter Juraj Macháč und Botschafterin Olga Algayerová am 6. September in der Residenz in der Bundeshauptstadt Wien einen Staatsempfang. Dabei trafen sich auch seine Exzellenz Botschafter Macháč mit Honorarkonsul Prof. Alfred Tombor Tintera zum diplomatischen Meinungsaustausch.



Der neue Honorarkonsul Johann Schöll mit der mazedonischen Botschafterin Vasilka Poposka-Trenevskaja im Kreise der Consul-Kollegen.



Im Jüdischen Museum wurde Consul A. Tombor Tintera geehrt.



Der Slowakische Botschafter Juraj Macháč mit dem Honorarkonsul.



EMPFANG IM SCHLOSS KITTSEE



Aktive Netzwerker der Kulturdiplomatie: Österreichischer Botschafter in der Slowakei Mag. Helfried Carl, EU-Parlamentarier Dr. Eduard Kukan, Doyen Corps Consulaire Burgenland Prof. Alfred Tombor Tintera, Botschaftsrätin Dr. Alena Heribanová, Bürgermeisterin Dr. Gabriele Nabinger, Landeshauptmann Hans Niessl, 2. Landtagspräsident Ing. Rudolf Strommer, NR Erwin Preiner, LAbg. Kilian Brandstätter (v.l.).

Mit 1. Juli 2016 übernahm die Slowakei für sechs Monate den Vorsitz der EU – Ratspräsidentschaft. Diese besondere Aufgabe nahmen Prof. Alfred Tombor Tintera Honorarkonsul SK für das Burgenland und Dr. Gabriele Nabinger, Bürgermeisterin der Gemeinde Kittsee zum Anlass zu einem kulturdiplomatischen Empfang ins Schloss Kittsee einzuladen.

Als spezifische Schwerpunkte hat die Slowakei die Themen Wirtschaftswachstum, moderner Binnenmarkt, Schaffung der Energieunion, und nachhaltige Migrations- und Asylpolitik gewählt. Zahlreiche Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur, angeführt von EU-Parlamentarier Dr. Eduard Kukan und dem Burgenländischen Landeshauptmann Hans Niessl beehrten diese elitäre Veranstaltung. Die Festredner betonten in ihren Ausführungen, die große Notwendigkeit mit Umsicht, Lösungskompetenz und großem Verantwortungsbewusstsein für die Weiterentwicklung der Europäischen Union zu arbeiten, um die derzeit großen Herausforderungen müssen zum Wohle der Menschheit zu meistern.

Die gewichtigen Worte wurden durch ein hochwertiges kulturelles Programm aufgelockert, moderiert von Dr. Alena Heribanová, Direktorin des Slowakischen Institutes in Wien. Für festliche Klänge sorgten die Pressburger Klezmer Band, für farbenfrohe Bilder Ladislav Čierny und Valeria Lukáčová, für Gaumenfreuden eine bilaterale Weinprobe österreichischer und slowakischer Weine.



Einzigartig: Musikinterpretationen der Pressburger Klezmer Band.



Diplomatie: Proconsul SK Stanislav Kamenár, LH Hans Niessl, S.E. Dr. Eduard Kukan, Doyen HK SK Alfred Tombor Tintera.



Weinfreunde: HK Johann Schöll, Maria Petrak, HK Franc Dreu, Sieglinde Rauchbauer, EU-Senator Tomislav Kovacic, Eques Matthias Rauchbauer, HK Franz Schmidbauer.



CONSULATE PANORAMA



RITTERFEST IN KITTSEE



Im Anschluss an den Honorarkonsulatsempfang feierten die Consulate Burgenland und Slowakei gemeinsam mit dem Legat Neusiedlersee – Seewinkel ein bilaterales Ritterfest, das diesen schönen Tag im Zeichen europäischer Kultur und Tradition vollendete. Die Ordensandacht mit dem Ritterlichen Festakt wurden in der Pfarrkirche Kittsee durchgeführt, der Festausklang erfolgte wieder im Schloss Kittsee.



EU-Parlamentarier, S.E. Dr. Eduard Kukan bei seiner Nobilitierung durch den Magister Generalis.



Judex LR a.D. Paul Rittsteuer, S.E. Dr. Eduard Kukan, Bürgermeisterin Weindame Dr. Gabriele Nabinger, 2. Ldtg.-Präs. Rudolf Strommer, Eques Ing. Karl-Heinz Staritzbichler, Eques DI Walter Hildebrand (v.l.).



Begrüßung der internationalen Gäste durch Weinbaupräsident Proconsul Burgenland Andreas Liegenfeld.



Der stattliche Festzug wurde vom Marschalldekan Josef Neumayr (Consulat Salzburg), geleitet.



ERZBISCHÖFLICHE FEIER

Anlässlich seines Silbernen Priesterjubiläums und 60. Geburtstages feierte S.E. Erzbischof Dr. Franz Lackner am 23. Juni einen Dankgottesdienst im Salzburger Dom. Unter den Mitfeiernden dieses ehrwürdigen Anlasses befanden sich Viceconsul OKT Johann Giefing, Ordensdame OKT Pauline Giefing und Proconsul Salzburg Eduard Fraccaroli mit weiteren Dele-

gierten aus Salzburg und dem Ritterlichen Magistrat. Als Gastgeschenk überbrachten sie den Ritteratlas II „Vom Leben zum Sein“ mit einer Widmung des Magister Generalis und eine Magnumflasche Sekt der Sektkellerei Szigeti in Gols. Nach der Festmesse lud der Erzbischof die Gäste zur Agape in den Erzbischöflichen Garten.



V.l.: Eques Dir. Walter Vogl, Proconsul Eduard Fraccaroli, Magistratsdignitär Eques Ornatus Anton Novak, Erzbischof Dr. Franz Lackner, Viceconsul Johann Giefing, Eques Ing. Otto Hagenauer.



Viceconsul Johann Giefing und Proconsul Eduard Fraccaroli überreichen die Gastgeschenke Ritteratlas II und eine Magnumflasche Sekt.

VERLEIHUNGEN

GOLDENE TRAUBE 2016: Ende November wurde im Casino Baden zum 30. Mal die „Goldene Traube“ verliehen. Die begehrte Auszeichnung ging an das Weingut Paul Rittsteuer (2.v.l.), im Bild mit der Burgenländischen Weinkönigin Anna I., Vorstandsdirektor Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher und Weinprinzessin Tatjana. Diesen Preis erhielt er für den *Neusiedlersee DAC Reserve Zweigelt 2013*, da dieser bei der Burgenländischen Weinprämierung von allen Rotweinen die höchste Punktzahl erreichte. Ein weiterer toller Erfolg für Judex Paul Rittsteuer, der weit über das Burgenland hinaus zu den renommiertesten Persönlichkeiten der Weinwirtschaft gehört. Der Weinritterorden gratuliert herzlich!



DOMIZILSCHILD: Im Rahmen seiner Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag wurde an den Legatvorsitzenden des Legates Neusiedlersee Seewinkel, Senatsdignitär Eques Stefan Frischmann (Bildmitte) vom Ritterlichen Senat das Domizilschild überreicht. Der engagierte Amtsträger feierte diese Anerkennung im Kreise Ritterlicher Freunde und Wegbegleiter. Der Eidgenossenschaft gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Kraft und Freude nach dem Motto: „Das Beste liegt nie hinter uns, sondern immer vor uns!“





CONSULATE PANORAMA

CONSULAT BURGENLAND

SOMMERFEST IM WEINBERG: Der Sommer zeigte sich von seiner besten Seite, als das Legat Eisenstadt - Leithaberg zum Fest in den idyllischen Weinort St. Georgen am Leithagebirge rief. Die Hubertuskapelle bot den passenden Rahmen für die Feldandacht mit den Akkreditierungen durch Viceconsul Ing. Josef Derhaschnig. Gefeierte wurde im Schatten der großen Eichen am Festplatz „Bild-Baum“ bei flotter Musik und mit einem delikaten Picknick-Bufferet der Komturei Hotel Burgenland.



Proconsul Präsident Andreas Liegenfeld eröffnete den Ritterlichen Festakt.



Legat Matthias Siess, Vizeconsul Ing. Josef Derhaschnig, Consul Ladislaus Knoll, Vizeconsul Johann Giefing und Proconsul Andreas Liegenfeld feierten mit den neu Akkreditierten in den Weinbergen von St. Georgen.



Feierliche Akkreditierung durch Vizeconsul Ing. Josef Derhaschnig.

UHUDLER WEINTAUFE: Unter der Patenschaft des Senatslegates Mons Ferrum fand am 13. November auf dem Hochkogel in Eltendorf bereits zum vierten Mal die Uhudler Weintaufe statt. Die Ritterlichen Eidgenossen des Legats Mons Ferrum zogen mit Banner,

Stab und Schwert zum Kellerstöckl von Consiliarius Josef Wiener. Nach der Segnung durch Consiliarius Mag. Lic. Norbert Filipitsch und Pfarrer Mag. Michael Rech (siehe Foto) erfreute sich die Festgesellschaft am jungen Uhudler.



Bei der Uhudlerverkostung: Hospes Thomas Deutsch, Eques Wolfgang Mungitsch, Pfarrer Norbert Filipitsch, Eques Otto Varga, ludex Josef Walits, 1. Legat Eques Eduard Fikisz, Pfarrer Michael Rech, Consiliarius Josef Wiener, Hospes Kainrath (v.l.).

Foto links: Bürgermeister Ing. Josef Pfeiffer, Pfarrer Michael Rech, Pfarrer Norbert Filipitsch, Marianne Wiener und Eques Eduard Fikisz bei der feierlichen Segnung.



STARA TRTA FÜR FREISTADT RUST

Nun hat auch die geschichtsträchtige und bedeutende Weinbaustadt Rust einen Ableger der „Stara trta“ aus Maribor, die mit über 400 Jahren als ältester tragender Weinstock der Welt gilt und im Guinnessbuch der Rekorde vermerkt ist. Am 2. September überbrachte die slowenische Delegation unter Proconsul Tomislav Kovacic mit Vertretern der Stadt Marburg die Rebe der

Sorte Schwarzsamtene oder Blauer Kölner. Diese wurde an einem geschützten Platz vor der Weinakademie feierlich eingepflanzt. Zu diesem historischen Festakt wurde auch die entsprechende Urkunde verliehen. Die europaweiten Aktivitäten des Weinritterordens und somit auch engen Kontakte zu Slowenien ermöglichten dieses schöne Zeremoniell in der Freistadt Rust.



EU-Senator Proconsul Slowenien Tomislav Kovacic, Prof. Rudolf Nekvasil, Consul I. Prof. Alfred Tombor, Weinkönigin Maribor Urška Bračko, Weinkönigin Burgenland Anna I. u. Bürgermeister Mag. Gerold Stagl (v.l.).



Weinkönigin Urška Bračko überbrachte dem Ruster Bürgermeister Mag. Gerold Stagl eine Kostprobe des edlen Rebensaftes aus Maribor.



Die Festgesellschaft erfreute sich auch an den erstklassigen Ruster Weinen.



Die Stara Trta ist nun auch in Rust beheimatet.



**Raiffeisen
Meine Bank**



Gelb ist rot weiß rot.



Aus dem Burgenland für das Burgenland.

bgld.raiffeisen.at



CONSULATE PANORAMA

LEGATSFEST AUF DER ROSALIA



Blick von der Rosalia auf die Burg Forchtenstein.

Bei herrlichem Wetter traf sich die Festgesellschaft auf Einladung des Legates Mattersburg-Forchtenstein in der Rosalienkapelle auf 748 Metern Seehöhe. Senatsdignitär Eques Johann Giefing berichtete aus Anlass des 350- Jahr Jubiläums dieser beliebten Wallfahrtskirche über die Geschichte der Kirche, die Fürst Paul Esterházy erbauen ließ. Ritterl. Hospes Pfarrer Aby Puthumana zelebrierte den Festgottesdienst und weihte den ritterlichen Barockkelch (Foto oben links), der ab diesem Zeitpunkt nur zum Gebrauch in der Eucharistie verwendet werden darf. Dieser wurde nach den

Akkreditierungen und Inthronisationen durch Consul Kommerzialrat Alexander Unger (Foto oben rechts) gereicht. Bei der Agape unter den Eichen eröffnete sich den Gästen ein herrlicher Ausblick über das Nordburgenland bis nach Ungarn. Das exzellente Rittermahl in der Kukuruzstubb'n sorgte für Gaumenfreuden. Ebenso die schöne regionale Weinauswahl, präsentiert von den Kellermeistern Judex Rainer Kurz und Eques Hannes Steiger. Das wunderschöne Fest, das auch die Handschrift von Ordensdame Pauline Giefing trug, wird den Gästen in bester Erinnerung bleiben.



Der Magister Generalis hielt die Festansprache und bedankte sich bei den Amtsträgern des Legates für die erfolgreichen Ritterlichen Werke.



Die Festgesellschaft feierte den Gottesdienst in der Rosalienkapelle.



CONSULAT KÄRNTEN

ALPE ADRIA FREUNDSCHAFTSFEST: Unter dem Motto „Kunst- Kultur- Kulinarik“ trafen sich Anfang Juni Delegationen aus den Consulaten Kärnten, Slowenien, Italien, Steiermark und Kroatien, zum 2. Alpe Adria Freundschaftsfest. Gefeiert wurde in der Pfarrkirche St. Kanzian am Klopeinersee. Beim Festmahl im Kultursaal sorgten der Musikverein Möchling- Klopeinersee und der

Männerchor „Vinko Poljanec“, mit Liedern in vier Sprachen, für feinsten Musikgenuss. Künstler aus der Tourismusregion Südkärnten- Klopeinersee stellten ihre Werke aus und Spezialitäten und Weine aus der Genussregion Kärnten führten zu Gaumenfreuden. Das Alpe Adria Freundschaftsfest vereint vorbildlich wichtige Ordensziele und gilt als Impuls für innovative Aktivitäten.



„Das Geheimnis mit allen Menschen in Frieden zu leben, besteht in der Kunst, jeden seiner Individualität nach zu verstehen.“



Segnung der Insignien und Weine durch Bischofsvikar Kanonikus Consiliarius Dr. Peter Allmaier. Im Bild mit Kelchträger Senatsgesandten Franz Haschej und den Proconsules der mitfeiernden Consulate. Foto rechts: Feierliche Inthronisierung durch den Gastgeber Proconsul Peter Stauber.

CONSULATSFEST: Ein Fest der Freundschaft und des Weingenusses organisierten die Amtsträger der Komturei Lavant unter Judex Johannes Schober am 1. Oktober. Am Programm stand die Festmesse mit dem Ritterlichen Festakt in der Stadtpfarrkirche Wolfsberg, wo Proconsul Peter Stauber eine stattliche Anzahl

an Eidgenossen akkreditierte. Beim Haus der Regionen wurde ein Edelreis der berühmten „Stara Trta“ aus Marburg eingepflanzt, die im weinfreundlichen Klima des Lavantales sicher gut gedeihen wird. Mit dem traditionellen Anpressen fand das Consulatfest seinen würdigen Abschluss.

Senatsdignitär Franc Vrezner, Proconsul Peter Stauber, der Bürgermeister von Wolfsberg Hans Peter Schlagholz und Stane Kocuter aus Marburg feierten die Rebepflanzung mit einem schönen Glas Wein (u.l.). Vorher wurde in der Stadtpfarrkirche Wolfsberg die Festmesse gehalten.



CONSULATE PANORAMA

CONSULAT MALLORCA



RITTERLICHE ZEREMONIE: Im Ritterlichen Domizil Es Roco de Randa wurden Ende September im kleinen feinen Rahmen durch Delegat Mallorca Viceconsul Kurt Kopta de Beer neue Eidgenossen akkreditiert. Für das kommende Jahr ist in Kooperation mit der Bruderschaft Hermandad Nacional Monarchista Espania ein größeres Fest in Planung.



V.l.: Viceconsul Kurt Kopta de Beer und Viceconsul Proconsul Burgenland Ing. Josef Derhaschnig mit weiteren Amtsträgern im Domizil Es Roco de Randa.



Viceconsul Kurt Kopta de Beer rief die neuen Kandidaten zur Akkreditierung.

CONSULAT SCHWEIZ



MARTINIFEST: Zu traditionellen Martinifest Anfang November luden die Vorsitzenden Proconsules Hans Stefan Hascher und Dkfm. Peter Hagnauer. Nach dem kirchlichen Festakt in der Fraumünsterkirche wurde im Restaurant „ZunftHaus zur Waag“ stilvoll getafelt und e kommende Ritterlichen Aktivitäten besprochen. Im geschichtsträchtigen Haus aus 1315 in der Züricher Innenstadt veranstaltet das Consulat Schweiz seine monatlichen Treffen.



Nach den Akkreditierungen reichte Proconsul Hans Stefan Hascher zur Besiegelung der Aufnahmen den Ritterkelch zum Trunk.



Festmesse in der Fraumünsterkirche.



Die Proconsules Dkfm. Peter Hagnauer und Hans Stefan Hascher (2. Reihe, 2. und 3. v.l.) und weitere Amtsträger mit den neu Akkreditierten.



GRÜNDUNGSFEST CONSULAT LUXEMBURG



Mit dem Gründungsfest des Consulates Luxemburg ist der Ordo Equestris Vini Europae nun auch im Herzen Europas verankert. Das Großherzogtum Luxemburg wird als konstitutionelle Monarchie in Form einer parlamentarischen Demokratie geführt. Staatsoberhaupt ist Seine Königliche Hoheit Henri von Nassau. Luxemburg ist einer der wichtigsten Finanzplätze Europas. Die Altstadt gehört zum Unesco Kulturerbe und ist Sitz zahlreicher Behörden, wie z.B. der Europäische Rechnungshof und der Europäische Gerichtshof.

Die Feierlichkeiten mit dem Ritterlichen Festakt wurden am 30. September 2016 im Cercle Munster, einem Privatclub für Unternehmer inmitten der Hauptstadt ausgerichtet. Initiatoren und Wegbereiter dafür waren *Viceconsul Präsident Dr. Hubert Weber* und *Senatsdelegat Dipl.-Ing. Franc Dreu*, die schon lange im Ritterorden verankert sind. Als Kämmerer und Rat wird *Dr. Peter van Veen* agieren – Foto rechts.



Die Senatsdelegation beim Besuch des Weingutes Bernard-Massard.



Die erste Ritterliche Tafelrunde im Consul des Großherzogtums Luxemburg.





CONSULATE PANORAMA

CONSULAT MAZEDONIEN – RITTERFEST IN SKOPJE



In Skopje, Hauptstadt Mazedoniens fand Mitte November ein größeres Ritterfest statt. Die Stadt ist mit mehr als 500.000 Einwohnern auch die bevölkerungsreichste Stadt des Landes. Der Weinbau hat in Mazedonien lange Tradition. 80% der Rebfläche sind mit Rotweinsorten bepflanzt. Neben Cabernet Sauvignon und Merlot werden vor allem heimische Sorten wie Vranec, Prokupac und Kratosija kultiviert. Weiße Rebsorten sind Smederevra, Welschriesling, etwas Chardonnay und Sauvignon Blanc.

Gemäß solemner Form wurden zahlreiche Eidgenossen und Eidgenossinnen zur Ritterlichen Tafelrunde gerufen. Viceconsul Johann Schöll führte die Ritterliche Zeremonie würdevoll durch und freute sich, auch in seiner neuen Funktion als Honorarkonsul, über die Tatkraft der mazedonischen Eidgenossen und Eidgenossinnen unter den Vorsitzenden Proconsules Eques Ornatus Ilija Malinkovsky und Dimitar Bozadzjev.



Viceconsul Johann Schöll bei der feierlichen Akkreditierung.





GRÜNDUNG KOMTUREI GEORGIEN



Der Versuch in Georgien einen Ritterlichen Ordensteil zu errichten, erfolgte schon vor einigen Jahren über Vorschlag von *Iudex Dr. Raimund Tisott*, Consulat Niederösterreich, der langjährige Geschäftsbeziehungen mit Georgien pflegt. Das Gründungsfest der neuen Komturei fand schließlich am 15.4.2016 in der Hauptstadt Tiflis statt. Dort stand aber keine georgisch-orthodoxe Kirche zur Verfügung. Daher fand die Zeremonie – eine einmalige Situation für einen christlichen Ritterorden – auf türkischem Staatsgebiet, südlich von Batumi, früher zu Georgien gehörend, statt. Die restaurierte Ruine auf dem hohen Felsen, wo der Festakt gefeiert wurde, war früher eine georgische Kirche. Die Delegation wurde vom Parlamentspräsidenten und Regierungschef der autonomen Republik Ajara, Avtandil Beridze, empfangen, der in Österreich, Wien und Tirol von offiziellen Besuchen kennt. *Viceconsul Eques Dr. Horstmar Eques Vogl* (kleines Foto Bildmitte), *Proconsul Pál*, *Iudex Dr. Raimund Tisott* und *Stiftungskomtur Consiliarius Gedaze* nahmen die feierliche Zeremonie vor. *Consiliarius Gedaze* nahm dankenswerterweise auch die Übersetzungen vor. Ein dreihundert Jahre altes georgisches Schwert und der goldene Becher des Legates Mattersburg standen zur Verfügung.

Besuch der Universität Tiflis

Am nächsten Tag fand ein Treffen mit Professoren und dem zukünftigen Rektor der Universität Tiflis, die eine eigene Fakultät für Weinbau mit einem Untersuchungslabor hat. Der Wein wird ohne Filterung in Tonkrügen von 100-1000 l gekeltert, wobei der hohe Alkoholgehalt von 15,9 % auffiel. Ein georgisches Prüfungsprotokoll wurde übergeben. Die Senatsdelegation versprach zur fachlichen Vernetzung, den Kontakt mit dem für ganz Österreich zuständigen Bundesamt für Weinbau in Eisenstadt. Die neuen georgischen Freunde, geführt von *Stiftungskomtur Consiliarius Gedaze* zeigen große Begeisterung und hoffen auf eine gute Entwicklung ihrer Komturei.



CONSULATE PANORAMA

CONSULAT TSCHECHIEN - LEGAT MORAVA GRÜNDUNGSFEST KOMTUREI BRNO

Mit einem Ritterfest in der Himmelfahrtskirche der Hl. Maria in Brünn wurde am 3. Dezember die Gründung der Komturei Brno vollzogen. Viceconsul Rudolf Baron Nekvasil, der auch die tschechische Sprache beherrscht, konnte somit das zweite Domizil in der Tschechischen Republik mitbegründen. Als Stiftungskomtur wurde Iudex Pohanka Aleš feierlich eingesetzt. Der neue Marschall Iudex Čížek Zdeněk, seines Zeichens Direktor der Universität Brunn, führte nicht nur bravourös den Festzug an, sondern auch mit Elan durch den Festakt. Nach dem Ritterlichen Festakt gab die neu akkreditierte Hospita, Willi Barbara Maria, Musikprofessorin an der Musikuniversität Brunn, ein fulminantes Orgelkonzert. Den Abschluss bildete ein Festessen im renommierten Hotel International mit Weinen aus der Region und darüber hinaus. Bei anregenden Gesprächen wurde Ritterliche Freundschaft gepflegt, musikalisch schwungvoll umrahmt von den Klängen einer Dixie Band.



Amtseinführung des neuen Stiftungskomturs Iudex Pohanka Aleš (r.).



Sammeln zum Festzug unter Führung des neuen Marschall Iudex Čížek Zdeněk (l.). Rechts im Bild: Eques Zdeněk Ohníšťě.



Viceconsul Rudolf Baron Nekvasil mit den Legaten Petr Marcinčák (l.) und Ludvík Šlancar des Consulates Tschechien.



Feierliche Akkreditierung durch Viceconsul Rudolf Baron Nekvasil, im Bild mit Musikprofessorin Willi Barbara Maria.



Nach dem Gründungsfestakt in der imposanten frühbarocken Himmelfahrtskirche.

RITTERLICHER SENAT

VERLEIHUNG SIGNUM HONORIS

Der Abt des Benediktinerstiftes Admont S.G. Prälat Bruno Hugl leitet seit 1996 das bedeutende Stift Admont in der Obersteiermark. Neben den seelsorglichen und kirchlichen Aufgaben ist die Waldbewirtschaftung eine wesentliche Aufgabe des Stiftes. Das Stift Admont besitzt aber seit jeher Weinberge im nordslowenischen Jarenina. Die Stiftsweingärten des Weingutes mit dem Namen Dveri-Pax erstrecken sich auf ca. 70 ha in den Regionen Maribor, Jeruzalem, Radgona und Kapela. Das Angebot umfasst ein Spektrum von fruchtig frischen Weißweinen bis zu kräftig aromatischen Rotweinen. Somit besteht eine enge Verbindung mit der Weinkultur.

In Würdigung seiner langjährigen önologischen Leistungen wurde ihm daher vom Magister Generalis die Ehrenmedaille Signum Honoris verliehen.

Abt Bruno Hugl führt auch ein persönliches Wappen. Die lateinische Inschrift im waagrechten Band des Wappenschildes bedeutet übersetzt: „Aus Liebe und vertrauend auf Gottes Hilfe.“



mehr
wien
zum
leben.

Ihre LEBENSQUALITÄT ist unsere Aufgabe.

Kultur, Immobilien, Logistik und Medien:
Die Wien Holding schafft Lebensqualität für unsere Stadt. 365 Tage im Jahr zu jeder Zeit an jedem Ort. Für alle Wienerinnen und Wiener.

www.wienholding.at   

mehr wien zum leben.
wienhold!ng

Ein Unternehmen der StADtWiEN

G G K M U L L E N L O W E

NEKROLOG

TRAUERDEPESCHEN

Senator tit. Militärdekan Kons. Rat. Franz GOLDENITS
Ordensdekan der Ritterpriesterkurie Consulat Burgenland

* 24.08.1941 † 09.03.2016

Dekan Franz Goldenits stammte aus einer Weinbauernfamilie im Seewinkel und ist in seiner Zeit als Militärdekan vom Burgenland und Stadtpfarrer von St. Georgen-Eisenstadt im Jahre 1999 in den Weinritterorden eingetreten. Seit damals hat er, wo und wann er nur konnte die Aufgaben als Ritterpriester erfüllt, durch Abhaltung der Ordensgottesdienste und Ordensandachten, aber vor allem durch sein seelsorgliches Wirken für die Eidgenossen und Eidgenossinnen, wobei er stets hilf- und segensreich war. Sein Leben war erfüllt von tiefem Glauben und unermüdlicher Arbeit. Was er uns an Gutem vorgelebt hat, bleibt uns Auftrag und Ansporn.



Senatspresbyter Senator Erzbischöfl. Geistl. Rat Kons.Rat
Prof. Mag. Raimund TEMEL

* 04.08.1932 † 17.10.2016

In Nachfolge unseres Gründungspfarrers Senator Monsignore Prälat Alfred Zistler sowie unseres Senatspriesters Monsignore Prälat Alfred Sammer war unser hochwürdiger Ritterpriester Prof. Raimund Temel im Ritterlichen Senat in brüderlicher Zuwendung seelsorglich für alle Ritterlichen Eidgenossen und Eidgenossinnen von 2006 bis 2016 in vorbildlicher Weise tätig. Neben seiner Ritterpriesterlichen Fürsorge war er auch eine kompetente und verantwortungsvolle Stütze, vor allem auf dem Gebiet der lateinischen Sprache, der Ursprache Europas, aber auch in Geschichte, wo er jahrzehntelang das Archiv der Fürsten Pálffy leitete. Ein erfülltes und aufopferndes Priesterleben nun seine Vollendung gefunden.



In Dankbarkeit und Würdigung aller guten Werke, die wir von unseren Ritterpriestern empfangen durften, haben wir die Ritterpriesterlichen Persönlichkeiten zum Nekrolog akkreditiert, um so ihr Andenken in Ehren zu bewahren.

Eques de Vino Mag. Ing. Reinhard DIEZL
Maler, Künstler, Grafiker, Ritterlicher Magistrat

* 24.02.1948 † 25.11.2016

Eine über Jahrzehnte dauernde Freundschaft und Zusammenarbeit ist durch das völlig unerwartete Ableben unseres Grafikers zu Ende gegangen. Eine Freundschaft mit einem Künstler ist nicht immer die einfachste und bequemste, aber wenn man die damit verbundenen Herausforderungen meistert, können sie äußerst bereichernd sein. In diesem befruchtenden Spannungsfeld wurde nicht nur persönliche Freundschaft gepflegt, sondern es sind auch die bleibenden Werke Atlas I, Atlas II und Gallus Pacis entstanden, als prinzipielle Orientierungsschriften für ein gelungenes, ritterliches Leben. Auch unserem „Weinblatt“ Visitenkarte, Ritterlichen Post und Dokumentationsschrift des Senates hat er durch sein Layout die zukommende edle Form gegeben, so dass das Textliche mit dem Bildlichen stets eine Symbiose bildete.



Wir danken ihm aufrichtig und herzlich für alle Beiträge, die er zum Ritterlichen Werk geleistet hat.

NEKROLOG

RITTERLICHES TOTENGEDENKEN

Der ORDO EQUESTRIS VINI EUROPÆ ist die dritte Ordensperiode des Habsburgischen St. Georgs-Ritterordens aus 1333 bzw. 1468, in der honorige Weinfreunde, die eine innere Verbindung zum edlen Wein mit seiner alten Kultur und Tradition besitzen, durch den Eid auf Wein und Werk verbunden sind und konkrete Aktivitäten, gemäß all unserer Schriften insbesondere auch zur Friedensförderung im beruflichen und persönlichen Bereich setzen, um zur Verwirklichung der edlen Ordensziele beizutragen.

Es entspricht unserer Geisteshaltung, auch der verstorbenen Ordensmitglieder bei zukommender Gelegenheit zu gedenken, so insbesondere tun wir dies jährlich im geschlossenen Ritterlichen Kreise beim Ordensconvent und beim Stillen Fest, aber auch aus gegebenem Anlass. Zum Ritterlichen Totengedenken gehört auch das Totenbanner, wo auf schwarzem Tuch, als Zeichen der Trauer, das Ritterschaftswappen in Weiß, als Symbol für die Transzendenz dieser Welt, dargestellt ist.

Der Senat musste seit Gründung unseres Weinritterordens 216 Eidgenossen in die Liste des Ritterlichen Totengedenkens aufnehmen.

In dieser Edition gedenken wir folgenden Eidgenossen:

Judex Ambros ANKERL, Domizilschildinhaber, Consulat Burgenland
Eques Mag. Ing. Reinhard DIEZL, Ritterlicher Magistrat
Iudex Oberamtsrat Walter Franz DULMOVITS, Consulat Burgenland
Senatspresbyter Militärdekan Franz GOLDENITS, Senat
Ritterl. Hospes Walter GOSSMANN, Consulat Burgenland
Ritterl. Hospes Riccardo ILLENI, Consulat Italien
Senatspresbyter Prof. Mag. Raimund TEMEL, Senat
Ritterl. Hospes Dipl. Ing. László TÓTH, Consulat Ungarn
Consiliarius Univ. Doz. Dr. Dipl. Ing. Johann WERNISCH, Consulat Burgenland

RITTERLICHE GEMEINDE!

Wir wollen deshalb unserer Verstorbenen gedenken, weil wir im Glauben leben, auch weiterhin derselben Menschenfamilie anzugehören, wenngleich die hier Genannten uns voraus gegangen sind in eine Wirklichkeit jenseits unserer Zeit und unseres Raumes.

Im christlichen Sinne hat sich mit dem physischen Tode das Leben lediglich gewandelt. Der Wappenspruch unseres Weinritterordens ist auch in den ersten Stunden des scharfen Schwertes sinnhaftes Zeichen eines gerechten Lebens.

Wir glauben, dass unsere Eidgenossen unseren Wahlspruch
„IN HONOREM DEI et IN HONOREM VINI“
in hohem Maße erfüllen konnten.

AMEN.



**1120 Wien, Wittmayergasse 26
„Altmannsdorfer Dreieck“**

Eigentum mit Weitblick

- Bezugsfertige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit ca. 46 – 98 m² (exklusive Loggia und Balkon)
- Fernwärmeheizung mit zentraler Warmwasserbereitung
- Schwimmbad und Erholungsbereiche auf dem Dach
- Saunabereich in Schwimmbadnähe
- Großzügige Dachterrassen
- Kleinkinder- und Kinderspielbereich im Freien
- Tiefgarage
- Niedrigenergiestandard (EKZ: 21 kWh/m² a)

Symbolbild, Änderungen vorbehalten.
Visualisierung: www.schreinerkastler.at

**Eigentum
ab
€ 222.640,-**

WIEN SÜD

Wir gestalten Lebensraum

www.wiensued.at

INFORMATION: „Wien-Süd“
1230 Wien
Untere Aquäduktgasse 7
Frau Andrea Fichtner
E-Mail: a.fichtner@wiensued.at

01 866 95-1457